

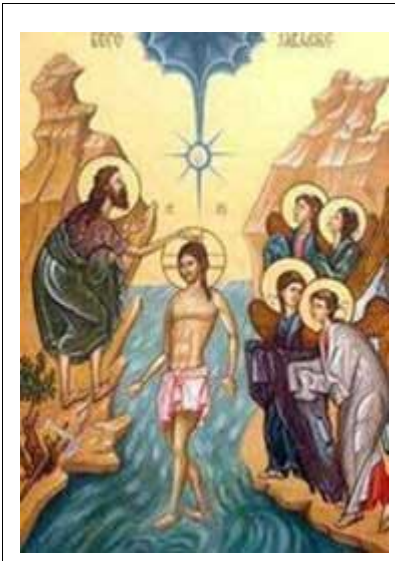
Eine Umschlagseite.
Blättern Sie bitte weiter.



Serbische Orthodoxe Kirche



des Hl. Savas in Hannover



Die Theophanie unseres Herrn und Erlösers Jesus Christus.

Als unser Herr dreißig Lebensjahre nach Seiner leiblichen Geburt vollendet hatte, begann Er Sein Lehr- und Erlösungswerk. Er selbst kennzeichnete diesen „Anfang der Anfänge“ durch Seine Taufe im Jordan. Der hl. Kyrillos von Alexandria sagt: „Der Anfang der Welt – Wasser; der Anfang der Guten Botschaft – Jordan.“ Bei der Taufe des Herrn im Wasser wurde jenes Mysterium der Welt verkündet: das Mysterium, das im Alten Testament prophezeit worden war, jenes Mysterium, über das im alten Ägypten und im alten Indien Mythen gesponnen wurden – das Mysterium der Göttlichen Dreiheit. Der Vater wurde dem Hörsinn offenbart; der

Geist dem Sehvermögen, und zusätzlich dazu wurde der Sohn dem Tastsinn offenbart. Der Vater äußerte Sein Zeugnis über den Sohn, der Sohn wurde im Wasser getauft, und der Heilige Geist schwebte in Form einer Taube über dem Wasser. Als Johannes der Täufer Zeugnis ablegte und über Christus sagte: *Seht, das Lamm Gottes, das hinwegträgt die Sünden der Welt* (Jh 1,29), und als Johannes den Herrn im Jordan untertauchte und taufte, wurden die Sendung Christi in der Welt und der Weg unserer Rettung gezeigt. Das bedeutet: Der Herr nahm auf Sich die Sünden der Menschheit und starb unter ihnen (das Untertauchen) und wurde wieder lebendig (das Herauskommen aus dem Wasser); und wir müssen dem alten und sündigen Menschen sterben und wieder lebendig werden – gereinigt, erneuert und neugeschaffen. Dies ist der Erlöser und der Weg der Rettung. Das Fest der Epiphanie (gr. *Theophanie*) wird auch das Fest der Erleuchtung genannt. Uns erleuchtet das Ereignis im

Jordan, indem es uns Gott als Dreiheit, einwesentlich und ungeteilt offenbart. Dies ist die eine Seite. Und die zweite: Jeder von uns wird durch die Taufe im Wasser dadurch erleuchtet, daß wir vom Vater der Lichter adoptiert werden durch das Werk des Sohnes und durch die Kraft des Heiligen Geistes.

Es gibt keinen schöneren Glauben als den Christlichen

(Mitropolit Amfilohije Radovic ,Bischof Danilo Krstic)

DIE OFFENBARUNG IM NEUEN TESTAMENT

Was hat Christus über den Sabbat gesagt? Der Sabbat war im Alten Testament der Tag der Ruhe: Nach dem vierten Gebot Gottes ist das der Tag, der Gott dem Herrn gewidmet ist. Das war der Tag der Teilnahme an der Freude der göttlichen Schöpfung und der Tag der Erholung von den Mühen der vorigen sechs Tage. Wie alles andere im Alten Testament, so war auch der Sabbat eine Vorbereitung auf die Fülle des Neuen Testaments, auf die Freude über die neue Schöpfung Gottes - die Geburt Christi und die Auferstehung. Der Sabbat wurde für den neuen Menschen geschaffen, den Auferstandenen, sowie wegen eines neuen Ruhetages, des Tages des Herrn, des Tages der Auferstehung Christi - des Sonntags. Christus war ebenso der Herr des Samstags, als Gottmensch, da er auch am Samstag das Werk der Erlösung gewirkt und durch Wunder geheilt hat. Den Pharisäern, die ihn deshalb schmähten, weil sie ein versteinertes Herz hatten, sagte er: Der Sabbat ist um des Menschen willen gemacht, und nicht der Mensch um des Sabbats willen".

Was sind die Seligpreisungen? In seiner Bergpredigt sprach Christus neun Seligpreisungen aus. Die Seligpreisungen sind die gute und frohe Botschaft vom neuen Leben. Die Bergpredigt ist die erhabenste aller Verkündigungen in der Geschichte des menschlichen Geschlechts. Der Patriarch Jakob sah im Alten Testament eine Leiter, über die die Engel auf- und absteigen konnten. Die Gebote der Seligpreisungen sind diese Leiter, über die der Mensch sich zu Gott erhebt und dadurch, wie die Heiligen, zum Himmelsmenschen und zum Engel der Erde wird. Die Seligpreisungen sind der Weg in die göttliche Vollkommenheit. In diesen neun göttlichen Tugenden sind dem Menschen neue Regeln des Lebens, neue Regeln des Denkens, neue Regeln der Gefühle und neue Regeln des Handelns gegeben. Dieses neue Leben in Christus beginnt mit der Armseligkeit des Geistes, das heißt mit Demut, und es endet mit dem Leiden im Namen Christi und mit ewiger Freude und Seligkeit im Paradies. Durch jede neu erworbene Tugend erwirbt der Mensch eine neue Seligkeit und eine neue Gabe Gottes. Die neun Seligpreisungen lauten:

1. Selig sind, die da geistlich arm sind; denn ihrer ist das Himmelreich.
2. Selig sind, die da Leid tragen; denn sie sollen getröstet werden.
3. Selig sind die Sanftmütigen; denn sie werden das Erdreich besitzen.
4. Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit; denn sie sollen satt werden.
5. Selig sind die Barmherzigen; denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.

6. Selig sind, die reinen Herzens sind; denn sie werden Gott schauen.
7. Selig sind die Friedfertigen; denn sie werden Gottes Kinder heißen.
8. Selig sind, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden; denn ihrer ist das Himmelreich.
9. Selig seid ihr, wenn euch die Menschen um meinetwillen schmähen und verfolgen und reden allerlei Übles gegen euch, wenn sie damit lügen. Seid fröhlich und getrost; es wird euch im Himmel reichlich belohnt werden. Denn ebenso haben sie verfolgt die Propheten, die vor euch gewesen sind.

Der Brief an die an Titus (2,11-14; 3,4-7)

Denn die Gnade Gottes ist erschienen, um alle Menschen zu retten. Sie erzieht uns dazu, uns von der Gottlosigkeit und den irdischen Begierden loszusagen und besonnen, gerecht und fromm in dieser Welt zu leben, während wir auf die selige Erfüllung unserer Hoffnung warten: auf das Erscheinen der Herrlichkeit unseres großen Gottes und Retters Christus Jesus. Er hat sich für uns hingegeben, um uns von aller Schuld zu erlösen und sich ein reines Volk zu schaffen, das ihm als sein besonderes Eigentum gehört und voll Eifer danach strebt, das Gute zu tun. Aber die Güte und Menschenliebe Gottes, unseres Retters, erschien, hat er uns gerettet - nicht weil wir Werke vollbracht hätten, die uns gerecht machen können, sondern aufgrund seines Erbarmens - durch das Bad der Wiedergeburt und der Erneuerung im Heiligen Geist. Ihn hat er in reichem Maß über uns ausgegossen durch Jesus Christus, unseren Retter, damit wir durch seine Gnade gerecht gemacht werden und das ewige Leben erben, das wir erhoffen.

Lesung aus dem Hl. Evangelium nach Matthäus (3,13-17)

Zu dieser Zeit kam Jesus von Galiläa an den Jordan zu Johannes, um sich von ihm taufen zu lassen.

Johannes aber wollte es nicht zulassen und sagte zu ihm: Ich müsste von dir getauft werden, und du kommst zu mir?

Jesus antwortete ihm: Lass es nur zu! Denn nur so können wir die Gerechtigkeit (die Gott fordert) ganz erfüllen. Da gab Johannes nach.

Kaum war Jesus getauft und aus dem Wasser gestiegen, da öffnete sich der Himmel, und er sah den Geist Gottes wie eine Taube auf sich herabkommen.

Und eine Stimme aus dem Himmel sprach: Das ist mein geliebter Sohn, an dem ich Gefallen gefunden habe.

Gregorianischer „neuer“ Kalender - [Julianischer „alter“ Kalender]	Fest / Gedenktag	Gottesdienste	Fasten
So.19.01. - [06.01.]	Theophanie unseres Herrn und Gottes Jesus Christus;	Hl. Liturgie um/ 10 / Uhr Vesper um/ 18 / Uhr	
Mo.20.01. - [07.01.]	hl. Prophet, Vorläufer und Täufer Johannes;	Hl. Liturgie um/ 9 / Uhr	
Di.21.01. - [08.01]	hll. Märtyrer Julian und Basilissa und andere in Antinoe in Ägypten († 313);hl. Georg der Chozebit;hl. Gregorije, Bischof von Ochrid († 1012);	†	
Mi.22.01. - [09.01]	hl. Märtyrer Polyuktos von Melitene in Armenien († 259);hl. Filip, Metropolit von Moskau († 1569);	†	Wasser
Do.23.01. - [10.01.]	hl. Gregor, Bischof von Nyssa († 395);hl. Dometian, Bischof v. Meliten(† 601);	†	
Fr.24.01. - [11.01.]	hl. Theodosios der Große († 529); hl. Michail von Klops, Narr in Christo († 1453):	†	Öl
Sa.25.01. - [12.01.]	hl. Märtyrerin Tatiana von Rom († ca. 225); Ikone der Gottesmutter„die Milchspendende“;	Vesper um/ 18 / Uhr	
So.26.01. - [13.01.]	hll. Märtyrer Hermylos und Stratonikos († 315);	Hl. Liturgie um/ 10 / Uhr Vesper um/ 18 / Uhr	

Pfarramt der Serbischen Orthodoxen Kirche Hl. Sava in Hannover

Gemeindefarrer:

Aleksandar Perkovic, 0173-2320992;

Branislav Čortanovački 0173-7308351;

Mengendamm 16 C, 30177 Hannover; Tel.: 0511-3941924;

SOKGHann@aol.com;

Verwendete Literatur: Bibel – die Einheitsübersetzung (EÜ) Prolog von Ochrid, N.Velimirović

besuchen sie unsere Website: orthodoxekirche.com